

POSTULAT von Helen Kunz (LdU, Opfikon) und Astrid Kugler (LdU, Zürich)

betreffend Entlastungslinie für den Güterverkehr

Der Regierungsrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den SBB abzuklären, ob und wie die ehemalige Bahnlinie Niederglatt - Otelfingen (Schipka-Pass) für den Güterverkehr reaktiviert werden kann.

Helen Kunz

Astrid Kugler

Begründung

Die Kapazitätsengpässe auf dem Schienennetz der SBB im Grossraum Zürich sind bekannt. Auch das Gefahrenpotential, das im dichten Siedlungsgebiet von den vielen Tankwagenzügen ausgeht, ist der Bevölkerung seit dem Unfall von Affoltern bewusster geworden. Eine Güterverkehrsstrecke, die gefahrengut-, lärm- und kapazitätsmässige Verbesserungen bringt, ist für die Zukunft von Bedeutung. Eine Möglichkeit würde sich eventuell in der ehemaligen Bahnlinie Niederglatt - Otelfingen anbieten. Das Bahntrasse ist auf weiten Strecken noch vorhanden (teilweise nicht elektrifiziert) und dient im Moment als Zufahrt zu zwei Tanklagern.

Im Zusammenhang mit den grossen Tunnelvorhaben in den nächsten Jahrzehnten (Schiene und Strasse) könnte der gesamte Aushub- und Kiesverkehr über diese Strecke geführt werden. Für den "Oelverkehr" Basel - Niederglatt und Umgebung könnten Umwegfahrten über das Limmat- und Furttal - Seebach vermieden werden. Nicht zuletzt brächte ein grossräumiges Umfahren des Nadelöhrs Zürich auch für den internationalen Güterverkehr Deutschland - Schaffhausen - Gotthard/Lötschberg - der in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen wird - Vorteile.

Die um ca. 10 km kürzere Strecke brächte bei ca. 40 Güterzügen pro Tag wesentliche Einsparungen an Zugskilometern, sodass sich Investitionen auf dieser Strecke (inkl. Neubaus Strecke, optimalem Lärm- und Landschaftsschutz) mittel- und langfristig bezahlt machen könnten. Eine seriöse Abklärung drängt sich deshalb auf.